

Unsere Kirche in der Krise – wir sind herausgefordert

Unsere Kirche ist in einer großen Krise. Das betrifft uns als Gläubige und in besonderer Weise als ehrenamtlich und hauptberuflich engagierte Diözesanräte und Diözesanrätinnen.

Diese Krise ist offenkundig geworden im Zusammenhang mit der Aufdeckung von Missbrauchsfällen. Entwickelt hat sie sich jedoch über längere Zeit.

Viele Gläubige sind mit den Festlegungen in Fragen wie Ökumene, Sexualität, Frauenpriestertum oder Zölibat nicht einverstanden. Was Not tut, ist eine ehrliche und mutige Auseinandersetzung unter den Gläubigen und mit der Leitung der Kirche. Diesen Prozess anzustoßen und voranzutreiben, erkennen wir als eine Aufgabe für uns als Diözesanrat. Dazu verpflichtet uns die Botschaft Jesu Christi, deren Verkündigung einer glaubwürdigen Kirche bedarf.

Untermarchtal, 19. Juni 2010